Papa macht den Haushalt

Autor(en): **Gianolla, François**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

Dem «Darmstädter Echo» ins Stammbuch

Liebes Bethli! Eine Tageszeitung z Basel am Rhy hat uns Hirtenknaben und -mädchen kürzlich den Auszug aus einer Weihnachtsbetrachtung serviert, die in einem deutschen Blatt, eben jenem ‚Darmstädter Echo' zu finden war. Eigentlich hätte der Erguß des kleinen deutschen Moritz, so wie er die Schweizer gesehen hat, in den Nebi gehört; denn er entbehrte durchaus nicht des Humors, wenn auch des unfreiwilligen vielleicht. Immerhin — finde ich — könnte man nun wenigstens im Nebi den Kollegen von der Federzunft in Darmstadt einiges antworten.

Wir machten uns also ein Mordsgaudi aus unserer Wehrtüchtigung (die Mannen natürlich!). Am Stammtisch redeten die dortigen Strategen von den unüberwindbaren Hindernissen, aber Bernhard Shaws Bluntschli aus ‚Helden' scheint noch heute das Urbild jedes Schweizer Kriegs- und Wehrmannes zu sein. Wir wollten keinen Krieg, aber das Gewehr gebe man offenbar gerne an Bahnhöfen ab.

Wie sich das Mordsgaudi mit dem Bluntschli verträgt, ist mir nicht ganz klar, und woher wir Kriegsmannen nehmen sollten, wenn wir doch gegen den Krieg sind, auch nicht. Immerhin — daß unsere Dätel ihre Gewehre lieber auf dem Bahnhof in einem Gestell versorgt wissen als am Garderobehaken einer Wirtschaft, kann ich schon eher begreifen. Sonst könnte am Ende noch so ein kleiner Moritz ....

Zürich wird darum als weltstädtisch bezeichnet, weil im Laufe des letzten Jahres drei Raubmorde unaufgeklärt geblieben seien. Wir sind sicher dankbar für diese Definition des Begriffes weltstädtisch. Was würde der kleine Moritz in Darmstadt erst sagen, wenn er erführe, daß in Zürichs Niederdorf sogar unsittliche Schundliteratur unter dem Ladentisch verkauft wurde — notabene ohne daß die Polizei oder auch die oft zu Unrecht verlästerten Frauenvereine dahinter gekommen wären? Auch das ist schließlich weltstädtisch. Einer der drei Raubmorde wurde bekanntlich an einer Frau verübt, deren Beruf nicht zu den ehrbaren gezählt werden kann. Der kleine Moritz wundert sich, daß diese Profession in den Berichten nur auf das allerschamhafteste angedeutet worden sei. Lieber Moritz in Darmstadt, wir Hirtenknaben und -mädchen haben es auch so gemerkt. Trotzdem unsere Berner nach Deiner Schilderung am Morgen Birchermüesli essen, mit Bergstiefeln und Gamsbart in unserer Bundesstadt herumlaufen und lauter alkoholfreie Lokale frequentieren, in denen nicht einmal das Rauchen gestattet sein soll, soo ungmerkig sind wir halt doch auch wieder nicht.

In Basel, dem friedlichen Städtchen, laufen mit vergnüglichem Schnattern noch die Gänse über die Straße, hast Du beobachtet. Tragen diese Gänse eventuell Gamsbart und Jodeltschoopen? Dann wären sie immerhin ausländischer Herkunft.

Papa macht den Haushalt

„Isch es nid es aparts Dessäng worde?"

An den Weihnachtsmann aber, lieber kleiner Moritz in Darmstadt, glaubt garantiert kein echter Schweizer. Den überlassen wir nämlich euch draußen — wir sind gar nicht so — und warten lieber auf den Samichlaus 1952 und schließlich aufs Christkind. Es wird uns zwar so wenig wie Dein Weihnachtsmann den «ewigen Frieden» aus Paris oder Straßburg mitbringen, darüber machen wir uns wenig Illusionen.

Hi Cu

Liebe Hicu, ja, es war ein schöner Artikel. Aber gell, was kann aus Darmstadt schon für ein Echo kommen? Jeder wie er kann.

Herzlichen Gruß Bethli.

Ihr Traum von Schlankheit wird erfüllt durch **Kissinger** Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Hotel Aarauerhof, Aarau

General Herzog-Stube

Auserwählte und gepflegte Menus in gediegener, heimeliger Atmosphäre

Für Kindersachen RAMYLAN viel stärker, viel haltbarer

Ohne jede Kunstfaser

Froehlich Wolle

In Detailgeschäften erhältlich

Nur Fr. 1.60 per Strange

Fr. 5.— in bar vergüten wir für 50 uns eingesandte Strangenbänder

Wollgarnfabrik A. Froehlich AG.
Wiesenthal-Dietikon/Zch.

Herisau *dann* **Hotel Bristol-Bahnhof** *das gute Haus*

Tel. 5 13 33

Gegen Gicht Rheuma Nervenschmerz

Mélabon

1. scheidet rascher Harnsäure aus
2. beruhigt Ihre Nerven
3. setzt Fieber herab
4. beseitigt Entzündungen
5. löst Gefäss-Krämpfe. 17

In Apotheken und Drogerien

Mido MULTIFORT
die stärkste Uhr in flacher schöner Form
100% Wasserd., stossicher, etc. Fr. 96.-
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-
Reiche Wahl f. Damen u. Herren
FISCHER ZÜRICH Seefeldstr. 47
Mido - REPARATURENDIENST

S-chanf Scanfs (Engadin) **Park-Hotel AURORA**

Das heimelige, neu renovierte Haus beim Nationalpark. — Das ganze Jahr offen. Skischule und geführte Skitouren. Gleiche Ltg.: **Blockhaus Cluoza** im Nat.-Park

Tel. 67264 Propr. Theo Langen-Zingre Ski-Instruktor und Bergführer

Sagen Sie „Mauler" wenn Sie guten Champagner wünschen.

Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre **Môtiers-Travers**
Schweizer Haus gegründet 1829